

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Wittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeder Samstag beigegebenen „**Inskrierten Sonntags-Blatt** für Wildbad“ vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im D.-A.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg. für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 98.

Samstag, 7. Dezember 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 3. Dez. zu Leutkirch Buchhändler und Gem.-Rat Rud. Roth, 70 J. a.; 4. Dez. zu Waiblingen Kaufmann Herm. Pfander, 48 J. alt. 4. Dez. zu Besigheim Bahnhofsverwalter a. D. Fr. Dieterle, 71 J. alt; zu Reichenbach bei Plochingen Dr. med. Ed. Majer.

Stuttgart, 3. Sept. Das „Militärverordnungsblatt“ veröffentlicht eine königliche Ordre, durch welche der König an dem heutigen ruhmreichen Gedenktage seiner Truppen dem Kriegsministerium einen Fonds von 20 000 Mark mit der Bestimmung zuweist, daß dieses Kapital zur Unterstützung von Witwen und Waisen der Unteroffiziere des württemberg. Armeekorps der König-Karl-Stiftung zugewendet und der Zinsbetrag alljährlich verteilt werde.

($4\frac{1}{2}\%$ Württemberger von 1878.) Nach einer Bekanntmachung des ständischen Ausschusses vom 29. November kündigt die Finanzverwaltung Württembergs nunmehr die $4\frac{1}{2}\%$ Staatsanleihe vom 1. Jan. 1878 und 1. Juni 1878 im Restbetrage von 44 998 000 \mathcal{M} zur Rückzahlung auf den 1. April 1890. Zugleich wird den Besitzern der Umtausch in eine $3\frac{1}{2}\%$ Anleihe glatt auf angeboten. Die neue Anleihe soll von 1894/95 ab in längstens 46 Jahren durch Auslosungen getilgt werden. Die Konvertierenden erhalten, wie diejenigen Besitzer, welche nicht konvertieren, die Verzinsung mit $4\frac{1}{2}\%$ noch bis 31. März 1890, und zwar wird der erste, am 1. Juni 1890 verfallende Zinscoupon der neuen Stücke die Zinsvergütung für die Zeit bis 31. März mit $4\frac{1}{2}\%$, von da an mit $3\frac{1}{2}\%$ verrechnen. Mit dieser Transaktion wird, wie die „Frankf. Ztg.“ ausgeführt, die in den letzten Jahren allmählich erfolgte Beilegung der $4\frac{1}{2}\%$ Staatsobligationen Württembergs fortgesetzt. — Das Weitere ist im Staatsanzeiger vom 3. Dez. Nr. 282 zu sehen. Hiernach werden gekündigt, bezw. umgewandelt die $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreibungen Lit. AA., von Nr. 8273 bis 17 596, BB. von 12 871 bis 27 983, CC., von Nr. 12 871 bis 26 986 und DD., von Nr. 22 681 bis 43 585.

Stuttgart, 1. Dez. Gestern wurde der Schriftsteller Otfried Nylus (Karl Müller) beerdigt. Eine große Zahl Leidtragender umstand das Grab. Prälat Dr. v. Burt hielt die Grabrede; dann hielt Dr. med. Nachtigal dem Verstorbenen namens des Freundeskreises einen poetischen Nachruf, worauf Redakteur Baisch von „Ueber Land und Meer“ namens des deutschen Schriftstellerverbandes einen Lorbeerfranz auf das Grab niederlegte.

Stuttgart, 5. Dezbr. (Schwarzwald-Verein). In der gestrigen Hauptversammlung des Bezirksvereins Stuttgart führte Frhr. von Moltke, der Vereinsvorstand, den Vorsitz. Anwesend war u. A. auch Präsident v. Böhner, das eifrigste Mitglied des Vereins. Aus der Versammlung des Hauptvereins, welche in Calw stattfand, wurde mitgeteilt, daß die Schwarzwaldkarten auf dem Laufenden erhalten und Personen aufgestellt werden sollen, welche die Korrekturen zu machen haben. Der hiesige Bezirksverein hat jetzt die letzte Schwarzwaldkarte herausgegeben: Schramberg, Alpirsbach. Im württemb. Schwarzwald fehlen größtenteils Wegweiser, welche anzubringen sind. Getadelt wird, daß die Bewohner einzelner Dörfer geflissentlich die Wegweiser wegreißen, damit man sie als Führer nehmen muß. Um verschiedene Aufgaben an der Landesgrenze auszuführen, wurde eine Einladung an die daselbst liegenden Bezirksvereine zu einer Zusammenkunft in Freudenstadt für nächstes Frühjahr erlassen, wo zur gleichen Zeit alsdann auch die Hauptversammlung des württembergischen Schwarzwaldvereins stattfinden wird. 1891 soll dieselbe in Altensteig gehalten werden, wohin voraussichtlich bis dahin die Eisenbahn führen wird.

Solitude, 4. Dez. Heute wurde auf den Feldmarkungen bei Ditzingen und Weil im Dorf eine Hoggagd gehalten, bei welcher Treibjagd zusammen 245 Hasen und 1 Fasanenhahn zur Strecke gebracht wurden. Es ist dies ein Jagdergebnis, wie es in den letzten 30 Jahren auf oben genannten Markungen noch nie erzielt worden ist.

Calmbach. Laut amtlich hier eingetragener Mitteilung ist auf die Pfarrei Calmbach Barrer Mayer in Adolzfurth D.A. Dehringer ernannt. Derselbe wird am 18. Dezember in Calmbach einziehen.

Alm, 4. Dez. Der flüchtige Korbwarenfabrikant Bauhof ist in Ajaccio, Hauptstadt der Insel Korsika, ergriffen worden und wird hieher ausgeliefert. Die Konkursgläubiger erhalten nach dem ermittelten Stand der Masse 33% ihrer Forderungen an Bauhof.

Geislingen, 29. Nov. Wie wir heute vernehmen, ist von den Gemeindefollegien einstimmig beschlossen worden, daß die Gasbeleuchtung hier eingerichtet wird. Dieses längst gewünschte Zustandekommen wird mit Genugthuung von der Einwohnerschaft begrüßt, um so mehr, da ja kleinere Städte ohne bedeutendes Gewerbsleben Gaslicht schon Jahrzehnte haben.

Kuudschau.

Ettlingen, 30. Novbr. Freitag Nacht zwischen 8 u. 9 Uhr ereignete sich nach der

„Heid. Ztg.“ auf dem Bahnhofe Ettlingen ein trauriger Unglücksfall. Zwei Eisenbahnarbeiter waren damit beschäftigt, den Schnee wegzuräumen, als der Schnellzug von Karlsruhe, der 20 Minuten Verspätung hatte, daherbrauste und beide Arbeiter schrecklich zürchtete, so daß der Tod derselben sofort eintrat. Bei dem furchtbaren Schneesturme, der um diese Zeit herrschte, scheinen die Leute das Nahen des Zuges nicht vernommen zu haben und so ereilte sie das Unglück.

Darmstadt, 6. Dez. Der Kaiser ist heute Vorm. 9 Uhr eingetroffen, von dem Großherzog und den Mitgliedern der großherzogl. Familie empfangen und von der Volksmenge jubelnd begrüßt.

Berlin, 4. Dezbr. Eine Depesche des „New-York Herald“ meldet aus Tsua vom 30. Nov., daß Stanley und Emin Pascha an diesem Tag mit 560 Männern, Frauen und Kindern in Atera (?) glücklich eingetroffen seien und daß sie sich alle wohl befunden hätten. Stanley und Emin seien sichtlich gealtert, letzterer verlange keinerlei Ehrenbezeugungen und wünsche wieder in die Dienste des Khedive einzutreten. Am Abend habe im Lager des Lieutenant von Gravenreuth, der Stanley und Emin, sowie deren Gefährten in schwungvollen Worten zu ihrem erfolgreichen Marsch beglückwünschte, ein Gastmahl stattgefunden. Stanley dankte in einem Trinkspruch, in dem er den deutschen Unternehmungsgeist und die deutschen zivilisatorischen Fähigkeiten pries. Am 1. Dez. ist die Reise nach der Küste fortgesetzt worden.

Berlin, 4. Dez. Die Bergarbeiter im Saargebiet haben an den Kaiser eine Petition gerichtet, worin sie über niedrige Löhne und schlechte Behandlung klagen. Sie bitten um Einschreiten zu ihren Gunsten und um Wiederanstellung der entlassenen Kameraden.

Berlin, 4. Dez. Die gestrige Börse hat matt geschlossen, weil hier das Gerücht verbreitet war, Fürst Bismarck sei erkrankt. Es ist an diesem Gerücht aber kein wahres Wort.

Berlin, 5. Dez. Die von Dr. Baumbach im Reichstag abgegebene Erklärung, daß demnächst schon ein neuer Bergarbeiterstreik in Aussicht stehe, erregt allgemeines Aufsehen.

Hamburg, 5. Dez. Dem „Hamburger Correspondenten“ zufolge richtet der Kaiser an Emin Pascha und Stanley Telegramme, worin er beiden Forschern seine Teilname an ihren Schicksalen ausdrückt, sie zur Beendigung ihrer gefährlichen Reise beglückwünscht und ihnen sein Willkommen in der zivilisierten Heimat bietet.

Weimar, 2. Dez. In dem Prozesse gegen den Reichsanwalt Dr. Harmening wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg durch die

Druckschrift „Wer da“ wurde Harmening zu sechsmonatlicher Festungshaft und zur Tragung der Kosten verurteilt und die Vernichtung der Druckschrift ausgesprochen.

Wien, 3. Dez. Der am Sonntag eingetretene Schneesturm dauert jetzt noch fort; der Verkehr ist vielfach ganz unterbrochen, sonst ungemein erschwert. Mehrere Bahnen haben die Fahrten vollständig sistirt, andere kämpfen mit riesigen Schwierigkeiten, ihre Züge treffen mit vielstündigen Verspätungen ein. Wien selbst ist förmlich in Schnee begraben. Trotz fortwährender Säuberungen sind die Straßen mit ihren kolossalen Schneehaufen kaum fahrbar und noch schwerer gangbar. Die Posten aus Ungarn, aus dem Orient, Galizien, Böhmen und Deutschland sind ausgeblieben.

Lemberg, 3. Dez. Aus dem Gouvernement Lublin sind neuerdings 241 Judenfamilien ausgewiesen worden.

Budapest, 4. Dez. Gestern Abend hat wiederum ein fürchterlicher Schneesturm getobt. Der Erzherzog Franz Salvator, der auf dem Weg nach Wien war, hat hierher zurückkehren müssen. Die Verbindung mit Wien ist unterbrochen.

Zürich, 5. Dez. Die „Zürcher Post“ kam vorgestern des Seherstriles wegen nicht heraus. Gestern erschien sie wieder, da die Offizin Schabelig sich den 17 Firmen angeschlossen, welche den Tarif unterzeichneten. Der partielle Strile in 12 größeren Geschäften dauert fort.

Bern, 5. Dez. Der Nationalrat hat für die Vollendung der Gotthardbefestigungen einstimmig 3 Millionen Francs im Budget für 1890 festgesetzt und die Gesamtausgabe von 6 Millionen genehmigt.

Luzern, 2. Dez. (Ein Naturfreund.) Ein reicher Engländer, welcher im „Hotel Schweizerhof“ logiert, hatte auf den 23. November einen Extrazug auf den Pilatus bestellt und zu dieser seltenen Luftfahrt Einladungen erlassen. Die Aussicht war so wundervoll, daß er die Geneigtheit aussprach, eine zweite Fahrt zu veranstalten und hierzu die Angestellten des Hotels einzuladen.

Aus **Brüssel**, 4. Dezbr., wird gemeldet: Das Schloß Beauraing bei Dinant ist gestern gänzlich abgebrannt. Es gehörte bis 24. Oktbr. der Herzogin von Croÿ-Dülmen, wurde dann an die Kölner Aktien-Gesellschaft Concordia für 805 000 Fr. verkauft. Die Möbel, die kostbare Bibliothek und zahlreiche Kunstgegenstände wurden auf 2 Millionen geschätzt.

Paris, 3. Dez. Aus einem Gepäckwagen der Orleansbahn wurden gestern Wertpapiere im Betrage von 80 000 Franken gestohlen, die für die Société Générale bestimmt waren.

Paris, 4. Dez. Dem offiziellen „Temps“ werden aus St. Petersburg die Gerüchte von einer leichten Erkrankung des Zaren bestätigt.

Paris, 4. Dezbr. Dem Arbeitsminister ging das Gesuch einer englischen Gesellschaft um Konzessionserteilung zum Bau einer Brücke über den Kanal de la Manche zu.

Paris, 5. Dez. Der parlamentarische Ausschuss beantragt, der Regierung die geforderten Nachtragskredite zu bewilligen.

Rom, 2. Dez. Vor dem Grabmal Viktor Emanuels im Pantheon erschoss sich heute der achtzehnjährige Antiquar Chiarugi; das Pantheon wurde auf Befehl der vatikanischen Behörde sofort geschlossen und wird erst nach der Sühnung wieder geöffnet. Die Sache erregt Aufsehen, da die kirchlichen Behörden bisher die Pantheonkirche wegen des Grabes Viktor Emanuels ignorierten.

Mailand, 5. Dez. Nach dem „Secolo“

soll die Fürstin von Monaco bei ihrem Gemahl die Aufhebung der Spielbank durchgesetzt haben.

Petersburg, 29. Nov. Die hier von den Ärzten als „Influenza“ bezeichnete Epidemie, eine mit einem hohen Fieber verbundene Erkältungserscheinung, greift immer mehr um sich. Der Kaiser und alle seine Kinder, auch die meisten Großfürsten wurden von der Krankheit befallen, nur die Kaiserin blieb gesund. Unter den Truppen wütet dieselbe derart, daß es schwer hält, die genügende Zahl gesunder Offiziere und Mannschaften zusammenzubekommen, um den täglichen Wachtdienst zu thun. Todesfälle sind nur vereinzelt beobachtet worden.

London, 4. Dez. Der Standard meldet: Während einer Theatervorstellung in Winnhin (China) brach eine Zuschauertribüne ein; 200 Personen wurden getötet.

London, 5. Dezbr. Die Gerüchte vom Tod des Machdi treten in Kairo immer hartnäckiger auf; auch wird Osman Digma's Ankunft in Omdurman (am Nil gegenüber Khartum) bestätigt. In Kairo will man ferner zweifelhafte Nachrichten darüber haben, daß eine Dermisch-Armee gegen Wady-Halfa vordringt; ein neuer Feldzug ist unvermeidlich. Die vielfach angestrebte Wiedereröffnung des Handels nach dem Sudan wird deshalb von militärischen Autoritäten jetzt als unthunlich bezeichnet; es heißt, zahlreiche Emmissäre der Machdisten seien in Unter-Egypten thätig; es kursieren unheimliche Gerüchte von einer dort angezettelten weitverzweigten Verschwörung. (Privat-Telegr. d. Berl. Tagbl.)

London, 6. Dez. 6000 Arbeiter der South Metropolitan-Gasgesellschaft kündigten für nächsten Mittwoch Massen-Ausstand an, falls die Verwaltung nicht das mit den nicht-unionistischen Arbeitern getroffene Abkommen rückgängig macht.

Selsingfors, 28. Nov. Auf den Universitätslehrer Prof. Forsmann wurden auf dem Wege zur Universität 6 Revolverkugeln abgefeuert, von denen 3 trafen. Der Thäter, Magister Cluwerberg, den man für geistesgestört hält, ist verhaftet. Die Wunden des Professors sollen nicht lebensgefährlich sein.

Aus **Sansibar** wird gemeldet: Emin Pascha ist gestern in Bagamoyo in Folge seiner Kurzsichtigkeit einen 20 Fuß hohen Balkon hinabgestürzt und schwer verwundet. Sein Zustand ist höchst bedenklich, doch hofft Doktor Parke von der Stanley-Expedition ihn zu retten.

Sansibar, 3. Dez. Das hiesige englische Konsulat erhielt den Auftrag, Emin Pascha und Stanley amtlich zu empfangen und dieselben von Bagamoyo abzuholen. Ein Dampfer mit britischen Konsulsbeamten an Bord ist bereits nach Bagamoyo abgegangen.

Newyork, 2. Dez. Eine fürchterliche Nitroglycerin-Explosion ereignete sich am 1. Dezbr. in Dil City. Alle umliegenden Häuser und Scheunen wurden demoliert und 3 Personen getötet. Drei riesige Eishäuser wurden 100 Fuß gehoben und zersplittert. Vieh wurde 1000 Fuß vom Schauplatz der Explosion entfernt durch die Erschütterung getötet.

Ein fürchterlicher Wirbelsturm suchte, wie ein Kabeltelegramm aus Newyork meldet, am Donnerstag den Distrikt Belfort in Süd-Carolina heim. Neun Personen wurden getötet und 20–30 schwer verletzt. Häuser wurden umgeweht und die stärksten Bäume entwurzelt. Eine Fabrik, in welcher eine Hochzeit gefeiert wurde, ward zerstört; die ganze Hochzeitsgesellschaft ist umgekommen. — In Ohio, Indiana, Michigan und Minnesota wü-

ten seit einigen Tagen heftige nordöstliche Stürme, stellenweise gepaart mit starkem Schneefall.

In **Newyork** wurde ein Kommissar durch einen elektrischen Schlag getötet. Als er nämlich einen metallenen Schaukasten, der vor dem Laden auf dem Trottoir stand, wegrücken wollte, berührte das Metall desselben den Kohlenstift einer vor dem Laden hängenden elektrischen Lampe. Der Kommissar stieß einen lauten Schrei aus und stürzte als Leiche zu Boden.

Washington, 2. Dez. Das amerikanische Uebungsgechwader, unter dem Befehl des Admirals Walker segelt am Donnerstag von Boston nach Europa ab.

Die Feuersbrunst in **Boston** soll, wie ein Kabeltelegramm aus Newyork meldet, zweifellos dadurch entstanden sein, daß ein dicker Leitungsdraht der elektrischen Beleuchtung entzweibruch und dadurch einen andern dünnen Telegraphendraht zum Glühen erhitzte, wodurch das Gebäude, in welchem sich letzterer befand, in Brand gesteckt wurde. Die Feuersbrunst erstreckte sich über eine Fläche von 1 1/2 Acres, und der Verlust wird jetzt auf 1,000,000 Pfund Sterl. veranschlagt. Mehrere Versicherungs-Gesellschaften sollen durch die Zahlungen, welche sie wegen der Brände in Boston und Lynn machen müssen, stark erschüttert sein.

Gemeinnütziges.

Mit dem Einzug des Winters werden sich nun auch die unbeliebt gefrorenen Fenster wieder zeigen. Diese sind hauptsächlich unangenehm bei den Schafenstern der Kaufläden. Man kann aber dem Uebelstande leicht abhelfen, wenn man etwa eine Hand voll Kochsalz oder Alaun in einem halben Liter warmen Wassers auflöst und mittelst eines großen Bürstpinsels die gefrorenen Scheiben mit der Flüssigkeit bestreicht. Das Eis verschwindet sofort. Bei sehr heftigem Froste müssen die Scheiben aber sofort abgetrocknet werden.

(Das beste Weihnachts-Geschenk für Kinder.) Mit vollem Recht legen verständige Eltern bei der Wahl eines Spielzeugs das Hauptgewicht nicht auf das Aussehen oder auf die Größe des Gegenstandes, sondern auf den inneren Wert desselben. Darum werden seit Jahren die Anker-Steinbaukasten den weit größeren Holzbaukasten u. s. w. vorgezogen. Man hat sich überzeugt, daß es nicht auf die Größe des Kastens, sondern auf die richtige Wahl und Form der Steine, vor allem aber auf die sachverständige Ausführung der Bauvorlagen, ankommt. Die Richterische Steinbaukastenfabrik in Rudolstadt ist deshalb seit zehn Jahren unausgesetzt bemüht gewesen, die Steine und Vorlagen zu vervollkommen, sodaß deren berühmte Anker-Steinbaukasten jetzt unerreicht dastehen. Sie hat sich in anerkennender Weise von der Sucht fern gehalten, die Konkurrenz durch Lieferung größerer Kästen mit minderwertigen Steinen und schlechten Vorlagen überflügeln zu wollen. Es wäre zu wünschen, wenn die Fabrik auch ferner ihrem Grundsatze für die Kinder nur das Beste zu liefern, treu bleiben wollte damit der herrliche Steinbaukasten nicht zu einem gewöhnlichen Spielzeug herabgedrückt wird, sondern zum Besten der Jugend eine immer größere Vervollkommenung erfahre. Wir glauben im Interesse der Leser nicht unerwähnt lassen zu sollen, daß jeder Richterische Anker-Steinbaukasten zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist.

Directe Bezugsquelle für Buxkin, Velour & Kammgarn, Serren und Knaben-Anzüge à M. 2.35 per Meter, garantiert reine Wolle, und nadelfertig, ca. 140 cm breit. Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Private. Buxkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Die Gemeinderatswahl

findet mittels geheimer Abstimmung am **Montag den 16. Dezember 1889**, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Zu wählen sind an Stelle der Herren:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Treiber, Friedrich, Kaufmann, | Rometsch, Friedrich, Kaufmann, |
| Eitel, Karl, Fuhrmann, | Schobert, Karl, Kaufmann. |

vier Gemeinderatsmitglieder auf 6 Jahre.

Die Wahlzettel müssen sonach 4 Namen wahlfähiger Bürger enthalten und es werden diejenigen 4 Bürger, welche am meisten Stimmen auf sich vereinigen, als auf sechs Jahre erwählt betrachtet.

Die Austretenden können wieder erwählt werden.

Wahlberechtigt und **wählbar** sind mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- 1) alle männlichen Bürger von Wildbad, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde Wildbad unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;
- 2) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden männlichen Bürger Wildbads, welche in demselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind;

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger

ausgeschlossen:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 des St.-G.-B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte durch ein nach der früheren württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dez. 1871, Reg.-Bl. S. 384);
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet worden ist, wenn nach der Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-D. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);
- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist, während der Dauer des Verfahrens;
- 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leßtvorgangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- 6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde Wildbad unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der zwei Rechnungsjahre pro 1. April 1887/88 und 1888/89 noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands.

Dauernd ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Die **Wählerliste** ist vom 8. bis 14. Dezember je einschließlich auf dem Rathaus zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen dieselbe sind bis zum 14. Dezember einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in der Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden.

Der Schluß der Wahl wird am 16. Dezember, mittags 12 Uhr, ausgesprochen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt hat.

Den 6. Dezember 1889.

Stadtschultheißen-Amt.

Bäuer.

Pelz-Waren,

empfehlen auf Weihnachten in größter Auswahl, trotz großen Aufschlags der Pelze, noch zu Fabrikpreisen.

Muffe, Boas, Herren- & Damen-Pelz-Mützen,

neueste Genre, in ganzen Garnituren, für Damen u. Kinder v. M. 1.80 an.

Gefütterte Glacéhandschuhe.

Achtungsvoll

Geschw. Bitz,

Mehgerstraße 16, Pforzheim.

W i l d b a d.



Die hiesigen **Bienezüchter** werden auf morgen **Sonntag** nachmittags 3 1/2 Uhr in die Brauerei **Kübler** (Nebenzimmer) zu einer wichtigen

Besprechung

freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Fabrik-Lager

der besten & solidesten Schürzen in allen Waschstoffen Wollstoffen Halbwooll- & Seidenstoffen zu Originalpreisen bei

Fr. Maier, Wildbad.

Wer Husten hat

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten

Spitzwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 und 40 Pfg.

Spitzwegerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. und höher von

Carl Nill in Stuttgart

Zu haben in **Wildbad** bei **Carl Schobert** und **Apoth. Th. Ungelter.**

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos übersenden: **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.**

Jugendschriften und Bilderbücher

in großer Auswahl empfiehlt

Chr. Wildbrett.



Gas-Glühlicht Patent Dr. Auer.

Gasersparnis ca. 50% — weisses, reines, ruhiges Licht — keine Hitzentwicklung — auf jedem Gasarm und an jeder Lampe ohne jede Aenderung anzubringen. Preis einer Lampe Mark 15. — Zum Bezuge und zur Aufstellung empfiehlt sich

C. A. Fein,
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.

Zur Besichtigung desselben ladet der Obige die verehrl. Interessenten freundlichst ein. Auch ist im Laden des Herrn Buchdruckereibesitzer **Wildbrett** ein solches angebracht.

Pforzheim.
Marktplatz 7 **Gebrüder Schmidt** zum Schiff

empfehlen in großer Auswahl:

Tuche, Buxkins & Ueberzieher-Stoffe,
Kleiderstoffe, schwarze Cachmirs & schwarz gemusterte Stoffe,
Regen- & Wintermantel-Stoffe,
Unterröcke, Normal-Hemden, Jacken & Beinkleider,
schwarze & farbige Schürzen,
seidene Foulards, Fichus und Charpes,
Taschentücher in Seide, Leinen & Baumwolle,
Tisch- & Reise-Decken,
Bett- & Bügeldecken, Bett-Ueberwürfe,
Bett-Vorlagen, Sopha-Kissen & Schlummerpuffs.



Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Für Weihnachten!

Grosse Auswahl in:

Photographie- & Schreibalbums, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Brieffaschen, Visites, Geldbörsen. Feinste Luxus-papiere in Kassetten empfiehlt

Chr. Wildbrett

Gänzlicher Ausverkauf
in Herren-Anzügen
sowie in Tuch und Burkin von Mark 3 an per Meter bei
G. Nieringer.



Wildbad.
Wegen Aufgabe meiner Wirtschaft am 1. Januar 1890 bin ich gefonnen, meine sämtl. reingehaltenen

Rot-, Schiller- und Weiß-Weine
in jedem beliebigen Quantum, von 1/4 Liter bis 300 Liter, sowohl in meiner Wirtschaft, als auch über die Straße, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Gefälliger Abnahme sieht entgegen
Fr. Weber, Restaurateur.

Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen und Kochen mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Feiner, ausgiebiger und bequemer wie Vanillschoten. Sofort löslich und nicht aufregend. Der kleinste Zusatz verleiht Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrezepte gratis.** — In **Wildbad** echt zu haben bei **C. Aberle sen.**
Weitere Verkaufsstellen errichtet das Hauptdepôt für Württemberg **Paul Baur, Stuttgart.**

Fournier - Handlung
von **Heinrich Mayer**
in **Stuttgart**
33 Militär-Straße 33
Große Auswahl. — Billige Preise.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in **Altona**
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzügliche gute Sorte 1,25 S ,
prima Halbdannen nur 1,60 S ,
prima Ganzdannen nur 2,50 S .
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Zulettstoff auf's Beste gefüllt
einschlüssig 20 und 30 Mk. Zweischlüssig 30 und 40 Mk.